

## **Erfahrungsbericht**

### **Auslandssemester im WISE 17/18 in Halmstad (Schweden)**

#### **Vorbereitung**

Ich wusste schon zu Beginn meines Studiums, dass ich gerne ein Auslandssemester absolvieren möchte. In unserem Fachbereich ist das 5. Semester für das Ausland empfohlen, da man hier im Schwerpunkt ist, ist es einfacher passende Kurse an den Partnerunis zu finden und sich diese dann anerkennen zu lassen. Ich wollte auf Englisch studieren und somit habe ich begonnen mir alle Partnerunis aus dem FB7 anzuschauen. Ich habe dann meine Favoriten Auswahl getroffen und begonnen auf den Webseiten nach passenden Kursen zu suchen. Ich konnte meine Favoriten alle behalten, da an jeder Uni passende Kurse zu meinem Schwerpunkt (IEM<sup>2</sup>) angeboten wurden. Nach meiner erfolgreichen Bewerbung über unseren Fachbereich konnte ich mich an der Universität in Halmstad einschreiben. Der Prozess war ein wenig kompliziert und ich hatte ständig Angst etwas falsch zu machen, aber der Vorgang war online sehr gut beschrieben und bei Fragen stand einem das International Office der Gast Uni jederzeit helfend zur Seite. Auch die Fristen, sowohl von der Universität Bremen als auch in Halmstad, wurden alle deutlich kommuniziert, sodass man einen guten Überblick hatte, wann welcher Schritt gemacht werden muss. Natürlich erfordert der ganze Prozess einen sehr hohen Aufwand, aber mit dem Hintergedanken an den bevorstehenden Auslandsaufenthalt ging alles deutlich leichter und die Vorfreude hat einen motiviert.

#### **Sprachkurs in Bremen**

Ein Semester bevor ich ins Ausland gegangen bin, habe ich einen schwedisch Kurs in Bremen an der Uni belegt. Ich fand es hilfreich ein paar Grundkenntnisse zu haben, auch wenn ich in Schweden letztendlich mit Englisch bestens zurechtgekommen bin, war es gut zumindest im Supermarkt oder Schilder auf der Straße einigermaßen verstehen zu können.

#### **Anreise**

Halmstad liegt im Süden von Schweden, zwischen Malmö und Göteborg. Man kann über mehrere Wege anreisen. Wenn man nicht mit dem Auto anreist besteht die Möglichkeit mit dem Zug über Hamburg und Kopenhagen relativ preiswert nach Halmstad zu reisen. Eine weitere Möglichkeit ist mit dem Flugzeug nach Kopenhagen oder Göteborg zu fliegen und dann mit dem Zug weiter zu reisen. Von Kopenhagen sind es etwas über zwei Stunden bis nach Halmstad mit dem Zug.

#### **Nollningen**

„Nollningen“ heißt die Orientierungsphase in Schweden. Es ist ein 10tägiges Programm bestehend aus Informationsveranstaltungen und Spaß-Veranstaltungen. Ich war von Beginn an dabei und kann es auch jedem empfehlen, da ich dort alle meine Freunde kennengelernt habe. Die Leute, die nicht an der Nollningen teilgenommen haben, kamen eher schwieriger mit den anderen Leuten in Kontakt. Die Nollningen war wirklich ein einmaliges Erlebnis und komplett anders im Vergleich zu den Orientierungswochen in Deutschland. Man kann diese Tage auch gar nicht richtig beschreiben – man muss dabei gewesen sein.

Die Gruppen während dieser Zeit werden nach Studiengängen gebildet. Die Austauschstudenten sind ebenfalls eine Gruppe, die „Aliens“ heißt. Insgesamt hat man während dieser Tage die ersten Freundschaften geschlossen, den Campus und die Stadt kennengelernt und nützliche Infos für das bevorstehende Semester erhalten. Partys kamen natürlich auch nicht zu kurz.

## **Ansprechpartner**

An der Universität in Halmstad war ich super begeistert von der Hilfsbereitschaft des international Office und der Studentenorganisation „Karen“. Bei jeder Frage rund um das Auslandssemester standen sie einem mit Rat und Tat zur Seite. Auf E-Mails hat man meistens noch am selben Tag eine Antwort erhalten.

## **Campusleben**

Der Campus in Halmstad ist sehr schön. Er bietet viele Orte, zum lernen und um Gruppenarbeiten zu bearbeiten. Wir haben uns meistens einen der Lernräume in der Bibliothek gemietet, dort hatte man seine Ruhe und konnte ungestört die Aufgaben bearbeiten. Insgesamt waren aber auch die anderen Bereiche in der Bibliothek sehr schön und modern, was eine wirklich angenehme Atmosphäre für lernen und Recherche geschaffen hat.

Für die Pausen bietet der Campus zum Beispiel eine Mensa. Er liegt außerdem direkt neben einem großen Supermarkt, was äußerst praktisch ist.

Ebenfalls auf dem Campus gelegen ist ein Fitnessstudio, wo so gut wie alle Leute die ich kannte angemeldet waren. Ich glaube der Preis waren 20€ im Monat und man konnte sowohl die Geräte, als auch das Kursangebot in Anspruch nehmen.

## **Formalitäten im Gastland**

Während meines Aufenthaltes habe ich mir kein Schwedisches Bankkonto zugelegt. Ich hatte eine goldene Kreditkarte und meine EC Karte, damit konnte ich überall problemlos zahlen. Vor meinem Aufenthalt habe ich ein wenig Bargeld umtauschen lassen, dieses jedoch kaum benötigt, da in Schweden so gut wie alles mit Kreditkarte zu zahlen ist.

## **Kurswahl**

Ich studiere BWL und habe mich für den Schwerpunkt IEM<sup>2</sup> entschieden. An der Gastuni habe ich folgende Kurse Belegt: Business Culture I, Business Culture II, Introduction to Organization und Marketing.

In Schweden hat man in der ersten Hälfte des Semesters zwei Kurse und in der zweiten Hälfte die anderen beiden Kurse, jeweils mit Klausuren/Präsentationen am Ende. Für die Austauschstudenten endet das Semester meistens vor Weihnachten.

Am meisten Arbeitsaufwand brachte eindeutig der Kurs Introduction to Organization, mit drei Gruppenarbeiten (die leider alle nicht in die Note einfließen) und einer Klausur.

Insgesamt waren Gruppenarbeiten und Präsentationen Bestandteil aller Kurse, was ich persönlich aber sehr gut fand. In allen Kursen waren ausschließlich Austausch Studenten, was ich persönlich ein wenig schade fand, da man so kaum mit schwedischen Studierenden in Kontakt kam. In den Master Kursen sah das ganze aber schon wieder anders aus, hier waren Schwedische Studenten mit Austausch Studenten gemischt. Das kommt aber auch immer ganz auf die Fächer an, die man studiert. Ich kann nur von meinen Erfahrungen aus dem Bereich Business Administration sprechen. Alle Kurse wurden auf Englisch gehalten.

## **Unterkunft**

Die Studentenorganisation „Karen“ bietet an, zwei verschiedene Unterkünfte zu vermitteln. Das Angebot habe ich in Anspruch genommen. Man muss hier ein Ranking abgeben und hat darin die Wahl zwischen Krusbäret oder Hertig Knut. Allerdings bekommt man nicht immer seine Erst Wahl. Ich hatte Glück und habe in einem Einzelzimmer im Krusbäret gewohnt. Es besteht aber auch die Möglichkeit sich dort ein Zimmer zu teilen. In jedem Zimmer befindet sich ein kleines Badezimmer mit WC und Dusche. Die Küchen werden mit 10-20 Leuten geteilt, hier kann man natürlich Glück oder Unglück haben. Es gilt auf jeden Fall Lösungen für verschiedene Auffassungen für Sauberkeit zu finden. Insgesamt

waren die Küchen aber sehr gut ausgestattet! In jedem Zimmer gab es WLAN, somit empfiehlt es sich wenn möglich einen Router mitzunehmen, oder sich einen von der Studentenorganisation „Karen“ zu mieten. Vom Wohnheim braucht man mit dem Rad etwa 7 Minuten zur Universität und etwa 10 Minuten in die Innenstadt, für mich war die Lage somit optimal! Fußläufig ist auch ein Supermarkt zu erreichen gewesen, sowie eine Pizzeria und ein kleiner Imbiss.

Im Hertig Knut wohnt man in einer Art 2er oder 3er WG, mit geteilten Schlafzimmern. Das Wohnheim liegt direkt in der Straße gegenüber der Universität.

Es gibt außerdem noch die Möglichkeit in Strandparken zu wohnen, hier hat man kleine „Cabins“. Die Unterkünfte liegen am Strand. Ich persönlich hätte mir diese Unterkunft aber nicht ausgesucht, da Sie am weitesten vom Stadtzentrum entfernt liegt. Ich war allerdings auch im Wintersemester in Schweden, im Sommer direkt am Strand zu wohnen kann durchaus auch seine Vorteile haben. Diese Unterkunft wird allerdings nicht von der Universität vermittelt. Durch Freunde weiß ich aber, dass auch hier der Mietprozess einfach war. Im Wintersemester soll es noch die Möglichkeit geben im Hotel „Natti Natti“ zu wohnen. Auch hier muss man sich direkt mit dem Hotel in Verbindung setzen.

### **Besondere Erlebnisse**

Das wohl beste Erlebnis während meines Aufenthaltes in Schweden war der Trip nach Lappland. Dieser wurde von einer Studentenorganisation organisiert. Lasst euch nicht von der 24 Stündigen Busfahrt abschrecken, es lohnt sich definitiv diesen Trip mitzunehmen. Neben Lappland habe ich noch zwei kleinere Ausflüge nach Stockholm, Lund, und Oslo unternommen. Nach Oslo sind wir mit dem Auto gefahren, da eine Kommilitonin ihr Auto mit in Schweden hatte. Die anderen Ziele haben wir mit dem Zug erreicht. Generell ist das Transportnetz in Schweden super gut und somit konnten wir die anderen Ziele sehr gut mit dem Zug erreichen.

### **Transport**

Ich kann besonders empfehlen sich ein Fahrrad zuzulegen, damit kommt man am besten und schnellsten von A nach B. Den öffentlichen Transport habe ich nie in Anspruch genommen. Einige Kommilitonen sind mit dem Auto angereist, das war natürlich ab und zu auch ganz praktisch.

### **Studentenjobs**

Ich habe keinen Austauschstudenten kennengelernt, der während des Semesters in Schweden gearbeitet hat. Ich denke, dass es relativ schwierig ist einen Job für diese kurze Zeit und ohne richtige schwedisch Kenntnisse zu finden.

### **Nach der Rückkehr**

Nach der Rückkehr heißt es erst mal sich wieder zu Hause einzugewöhnen. Außerdem muss man die restlichen Formalitäten mit der Universität regeln. Dazu zählt zum Beispiel den Erfahrungsbericht zu schreiben und die geforderten Dokumente einzureichen.

### **Fazit**

Ich bin mehr als froh mich dazu entschieden zu haben, ein Auslandssemester zu absolvieren! Auch wenn es mir Anfangs etwas Angst gemacht hat, alleine in ein fremdes Land zu gehen, für eine längere Zeit, bin ich froh, diesen Schritt gewagt zu haben. Die Zeit in Schweden hat mich sowohl persönlich als auch fachlich voran gebracht. Ich habe viele neue Freunde von überall auf der Welt gefunden und meine Englischkenntnisse verbessert. Ich habe viel gesehen und bin selbstständiger geworden. Durch den Auslandsaufenthalt hat sich mein Horizont wieder ein Stückchen erweitert und ich habe neue Motivation und Pläne für die Zukunft schmieden können.